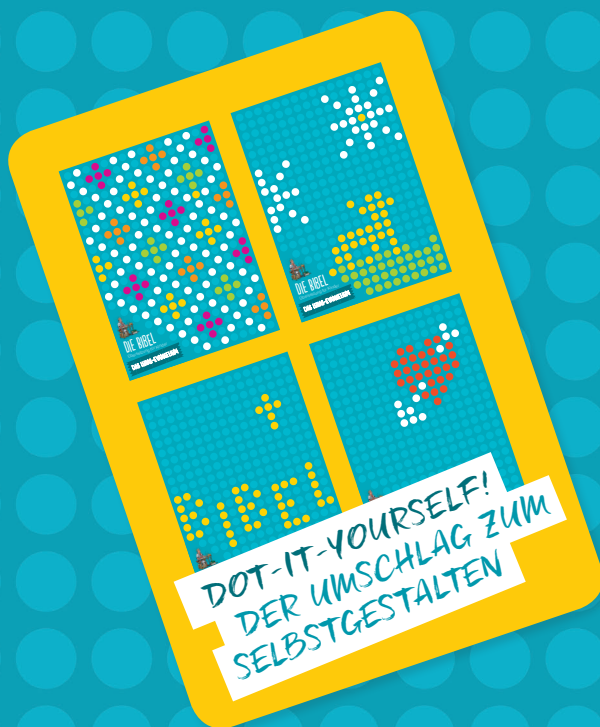


LESEPROBE

KAPITEL 1+2



DIE BIBEL

Übersetzung für Kinder

DAS LUKAS-EVANGELIUM



LUKAS SCHREIBT AN THEOPHILUS



Name: Lukas
Arbeit/Auftrag: Arzt, Schriftsteller
Aus dem Leben: Lukas schrieb das Lukas-Evangelium und die Apostelgeschichte. Er begleitete Paulus auf Missionsreisen.

uns: Lukas meinte alle, die miterlebt haben, was durch Jesus passiert ist.

Priestergruppe: Es gab 24 Gruppen von Priestern. Sie wechselten sich bei der Arbeit im Tempel ab.

Gottesdienst: Damit ist hier vor allem die Arbeit der Priester gemeint. Sie opferten im Tempel für Gott.

Tempel: Für die Juden war der Tempel das Haus Gottes. Er stand in Jerusalem.

Herr: In den Versen 9, 11, 15, 16 und 25 ist damit Gott gemeint. In Vers 17 ist damit Jesus gemeint.

opfern, Opfer: Ein Opfer war eine Art Geschenk von Menschen für Gott. Es gab Danke-Opfer, aber auch Sei-mir-bitte-nicht-mehr-böse-Opfer.

Engel: Engel bringen Nachrichten von Gott.

Räucheraltar: Darauf verbrannten Priester die Opfer für Gott.

¹Schon viele haben einen Bericht darüber geschrieben, was bei **uns** passiert ist. ²Sie haben aufgeschrieben, was die Augenzeugen gesagt haben. Die Augenzeugen waren von Anfang an dabei und hatten den Auftrag, davon zu erzählen.

³Auch ich habe alles noch einmal genau geprüft. Jetzt will ich es für dich der Reihe nach aufschreiben, lieber Theophilus. ⁴So kannst du feststellen: Alles stimmt, was dir beigebracht wurde.

DER ENGEL GABRIEL BRINGT ZACHARIAS EINE NACHRICHT

⁵Es war die Zeit, als **Herodes** König von Judäa war. Damals lebte ein Priester, der Zacharias hieß. Zacharias gehörte zu der **Priestergruppe** von Abija. Seine Frau kam aus der Familie von Aaron. Sie hieß Elisabet. ⁶Zacharias und Elisabet lebten so, wie es Gott gefällt. Sie hielten sich an alle seine Gebote und Regeln. ⁷Aber sie hatten keine Kinder. Elisabet konnte nämlich keine Kinder bekommen und nun waren beide schon alt.

⁸Zacharias hielt wieder einmal einen **Gottesdienst** im **Tempel**. Seine Priestergruppe war an der Reihe.

⁹Wie immer hatten die Priester die Aufgaben ausgelost. Zacharias hatte die Aufgabe, sich um das Räucheropfer zu kümmern. Also ging er in den Tempel des **Herrn** hinein.

¹⁰Viele Menschen aus dem Volk beteten draußen, während Zacharias **opferte**.

¹¹Plötzlich sah er einen **Engel** des Herrn. Der Engel stand rechts neben dem **Räucheraltar**. ¹²Zacharias erschrak, als er den Engel sah, und bekam Angst. ¹³Aber der Engel sagte zu ihm: „Hab keine Angst, Zacharias! Dein Gebet wurde erhört! Deine Frau Elisabet wird für dich einen



Sohn zur Welt bringen. Du sollst ihn Johannes nennen. ¹⁴Du wirst dich freuen und jubeln. Und auch viele andere Menschen werden sich über die Geburt von Johannes freuen. ¹⁵Denn in den Augen des Herrn wird Johannes wichtig sein. Er wird niemals Wein oder anderen Alkohol trinken. Der **Heilige Geist** wird schon in ihm sein, wenn er im Bauch seiner Mutter ist. ¹⁶Johannes wird viele Menschen aus dem Volk Israel zurückbringen zum Herrn, ihrem Gott. ¹⁷In Johannes werden der **Geist** und die Kraft von **Elija** sein. So wird er das Kommen des **Herrn** vorbereiten. Johannes wird dafür sorgen, dass sich die Väter ihren Kindern wieder zuwenden. Und Ungehorsame werden durch ihn wieder den Willen Gottes tun. So wird er das Volk darauf vorbereiten, dass der Herr kommt.“

¹⁸Da sagte Zacharias zu dem Engel: „Woran kann ich erkennen, dass das alles wirklich passiert? Meine Frau und ich sind doch schon so alt.“ ¹⁹Der Engel antwortete: „Ich bin Gabriel und komme von Gott. Gott hat mich zu dir geschickt. Ich soll mit dir sprechen und dir diese frohe Nachricht bringen. ²⁰Du wirst stumm bleiben bis zu dem Tag, an dem das alles passiert. Denn du hast meinen Worten nicht geglaubt. Es wird alles genau so passieren, wie ich es gesagt habe.“

²¹Das Volk wartete schon auf Zacharias. Die Menschen wunderten sich, dass er so lange im Tempel blieb.

²²Als Zacharias endlich herauskam, konnte er nicht zu den Menschen sprechen. Da wurde ihnen klar: Zacharias hatte im Tempel eine **Erscheinung** gehabt. Er gab ihnen Zeichen mit der Hand, blieb aber stumm.

²³Als der Priesterdienst von Zacharias zu Ende war, ging er nach Hause. ²⁴Kurz danach wurde seine Frau Elisabet schwanger. Sie zog sich fünf Monate lang zurück. Elisabet sagte: ²⁵„Das hat der Herr nun an mir getan. Er hat sich um mich gekümmert. Jetzt muss ich mich nicht mehr vor den Menschen **schämen**.“

Heiliger Geist: Der Heilige Geist ist ein Teil von Gott. Er tröstet und hilft dabei, Gott zu verstehen.

Geist: Damit ist der Verstand oder die Lebenskraft eines Menschen gemeint. Der Geist von Johannes sollte so sein wie der von Elija.

Elija: Elija lebte etwa 900 Jahre vor Jesus. Er war ein Prophet.

Erscheinung: Bei einer Erscheinung macht Gott sich für Menschen sichtbar. Das kann zum Beispiel durch einen Traum oder einen Boten geschehen.

schämen: Damals galt es als eine Strafe von Gott, wenn ein Ehepaar keine Kinder hatte.



HERODES DER GROSSE

Name: Herodes („heldenhaft“)
Familie: Vater von Herodes Antipas und Philippus
Lebenszeit: 73 bis 4 v. Chr.
Arbeit/Auftrag: König von Palästina
Aus dem Leben: Herodes ließ alle kleinen Kinder in und um Betlehem töten. Er hatte Angst, dass Jesus seine Herrschaft übernehmen könnte.



Engel: Engel bringen Nachrichten von Gott.

Galiläa: Galiläa war ein großes Gebiet im Norden von Israel.



DER ENGEL GABRIEL BRINGT MARIA EINE NACHRICHT

²⁶Elisabet war im sechsten Monat schwanger. Da schickte Gott den **Engel** Gabriel in die Stadt Nazaret in **Galiläa**. ²⁷Dort lebte **Maria**. Sie war mit Josef verlobt. Josef stammte von David ab. Maria und Josef hatten noch nicht **miteinander geschlafen**.

²⁸Der Engel ging zu Maria hinein. Er sagte: „Ich grüße dich! Gott hat große Dinge mit dir vor. Er ist mit dir.“ ²⁹Maria erschrak bei diesen Worten. Sie fragte sich: „Was bedeutet dieser Gruß?“

³⁰Da sagte der Engel: „Hab keine Angst, Maria. Gott hat dich ausgewählt. ³¹Du wirst schwanger werden und einen Sohn bekommen. Den sollst du Jesus nennen. ³²Gott hat große Dinge mit ihm vor. Er wird ‚Sohn des **Höchsten**‘ genannt werden. Gott, der **Herr**, wird ihn auf den **Thron von David** setzen. Denn von ihm stammt er ab. ³³Dein Sohn wird für immer der König sein über alle, die von **Jakob** abstammen. Sein Königreich wird nie aufhören!“

³⁴Da fragte Maria den Engel: „Wie soll das gehen? Ich habe doch noch nicht mit einem Mann geschlafen.“

³⁵Der Engel antwortete ihr: „Der **Heilige Geist** wird auf dich kommen. Gottes Kraft wird all dies in dir bewirken. Deshalb wird das Kind **heilig** sein. Es wird ‚Gottes Sohn‘ genannt werden. ³⁶Auch deine Verwandte Elisabet bekommt einen Sohn, obwohl sie schon so alt ist. Jetzt ist sie im sechsten Monat schwanger. Dabei sagten die Leute, dass sie keine Kinder bekommen kann. ³⁷Aber für Gott ist nichts unmöglich.“

³⁸Da sagte Maria: „Ich gehöre dem Herrn. Es soll mit mir passieren, was du gesagt hast.“ Danach ging der Engel wieder fort.

miteinander schlafen:

Nach dem Gesetz der Juden durften Maria und Josef erst miteinander schlafen, wenn sie verheiratet waren.

Höchster: Damit ist Gott gemeint.

Herr: In den Versen 32, 38, 45 und 46 ist damit Gott gemeint. In Vers 43 ist damit Jesus gemeint.

Thron von David:

Gott hatte König David versprochen, dass immer jemand aus seiner Familie herrschen wird. Nun soll dieses Versprechen wahr werden.

Jakob: Von Abraham, Isaak und Jakob stammen die Menschen aus dem Volk Israel ab.

Heiliger Geist: Der Heilige Geist ist ein Teil von Gott. Er tröstet und hilft dabei, Gott zu verstehen.



MARIA BESUCHT ELISABET

³⁹Bald darauf machte sich **Maria** auf den Weg. Sie eilte zu einer Stadt im Bergland von Judäa. ⁴⁰Dort ging sie in das Haus von Zacharias und begrüßte Elisabet. ⁴¹Als Elisabet den Gruß von Maria hörte, hüpfte das Kind in ihrem Bauch. Der **Heilige Geist** erfüllte Elisabet. ⁴²Laut rief sie: „Maria! Du bist **gesegnet** unter allen Frauen. Und gesegnet ist das Kind in deinem Bauch. ⁴³Warum habe gerade ich das Glück, dass die Mutter meines **Herrn** zu mir kommt? ⁴⁴Als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Bauch. ⁴⁵Du kannst sehr glücklich sein. Denn du hast geglaubt: Es wird passieren, was der **Herr** dir gesagt hat.“

heilig: Heilig ist in der Bibel alles, was zu Gott gehört.

segnen, Segen: Wenn Gott einen Menschen segnet, verspricht er ihm: Ich tue dir Gutes.

Barmherzigkeit: Gott ist barmherzig, weil er Menschen Gutes tut, obwohl sie es nicht verdient haben.

Väter: Damit sind die Männer gemeint, von denen die Menschen aus dem Volk Israel abstammten.

nach Hause: Maria war in der Stadt Nazaret in Galiläa zu Hause.

MARIA LOBT GOTT

⁴⁶Da sagte **Maria**: „Von ganzem Herzen lobe ich den **Herrn**. ⁴⁷Und vor Begeisterung jubele ich über Gott, meinen Retter. ⁴⁸Er hat mich gesehen. Dabei bin ich nur eine einfache Frau, die tut, was er sagt. Von jetzt an werden alle Menschen mit großer Freude an mich denken. ⁴⁹Denn der mächtige Gott lässt so große Dinge an mir geschehen. Sein Name ist **heilig**. ⁵⁰Er schenkt den Menschen, die ihn achten und ehren, für immer und ewig seine **Barmherzigkeit**. ⁵¹Mit seinem Arm zeigt Gott, wie mächtig er ist: Er treibt Menschen auseinander, die zu groß von sich denken. ⁵²Er holt Mächtige vom Thron herunter und hebt die hinauf, die keiner beachtet. ⁵³Hungrige macht er mit gutem Essen satt. Reiche schickt er mit leeren Händen weg. ⁵⁴Gott kümmert sich um die Menschen aus seinem Volk Israel. Denn er erinnert sich an seine Barmherzigkeit. ⁵⁵Das hat er unseren **Vätern** für ewig versprochen: Abraham und allen, die von Abraham abstammen.“ ⁵⁶Maria blieb ungefähr drei Monate bei Elisabet. Dann ging sie wieder **nach Hause**.



Name: Maria (von Mirjam)
Familie: Frau von Josef, Mutter von Jesus, Jakobus, Josef, Simon, Judas und mindestens zwei Töchtern, sie war verwandt mit Elisabet.
Aus dem Leben: Maria war eine einfache Frau. Sie wollte Gott dienen. Maria musste erleben, wie Jesus gekreuzigt wurde. Der Jünger Johannes sollte sich nach dem Tod von Jesus um sie kümmern.



Herr: In den Versen 58, 66 und 68 ist damit Gott gemeint. In Vers 76 ist damit Jesus gemeint.

Barmherzigkeit: Gott ist barmherzig, weil er Menschen Gutes tut, obwohl sie es nicht verdient haben.

Beschneidung: Bei einer Beschneidung wird die Vorhaut am Glied abgeschnitten. Für Juden ist die Beschneidung ein Zeichen dafür, dass sie zu Gottes Volk gehören.

Heiliger Geist: Der Heilige Geist ist ein Teil von Gott. Er tröstet und hilft dabei, Gott zu verstehen.



ELISABET

Name: Elisabet („Gott ist die Fülle/Vollkommenheit“)
Familie: Frau von Zacharias und Mutter von Johannes dem Täufer, war verwandt mit Maria, der Mutter von Jesus
Aus dem Leben: Sie war schon sehr alt, als sie zum ersten Mal schwanger wurde.

Prophet: Propheten geben Nachrichten von Gott an Menschen weiter.

heilig: Heilig ist in der Bibel alles, was zu Gott gehört.

Väter: Damit waren die Männer gemeint, von denen die Menschen aus dem Volk Israel abstammen.

DER SOHN VON ELISABET UND ZACHARIAS BEKOMMT DEN NAMEN JOHANNES

⁵⁷Für **Elisabet** kam die Zeit der Geburt. Sie brachte einen Sohn zur Welt. ⁵⁸Die Nachbarn und Verwandten hörten, dass der **Herr** Elisabet große **Barmherzigkeit** geschenkt hatte. Sie freuten sich mit ihr.

⁵⁹Als das Kind acht Tage alt war, trafen sie sich zu seiner **Beschneidung**. Sie wollten ihm den Namen seines Vaters **Zacharias** geben. ⁶⁰Aber seine Mutter widersprach: „Nein, das Kind soll Johannes heißen.“ ⁶¹Doch sie erwiderten: „Es gibt niemanden in deiner Verwandtschaft, der so heißt.“ ⁶²Sie machten dem Vater Zacharias Zeichen mit der Hand und fragten ihn so: „Wie soll das Kind heißen?“ ⁶³Zacharias ließ sich ein Schreiftäfelchen geben und schrieb: „Er heißt Johannes.“ Darüber wunderten sich alle. ⁶⁴In dem Augenblick konnte Zacharias wieder sprechen. Er redete und lobte Gott. ⁶⁵Alle Nachbarn bekamen Angst. Im ganzen Bergland von Judäa erzählten die Leute von dem Ereignis.

⁶⁶Alle, die davon hörten, machten sich darüber Gedanken. Sie fragten: „Was wird wohl aus diesem Kind einmal werden?“ Denn der Herr hielt seine Hand über es.

ZACHARIAS LOBT GOTT

⁶⁷Dann erfüllte der **Heilige Geist** Zacharias, den Vater von Johannes. Zacharias redete wie ein **Prophet**: ⁶⁸„Ich lobe den **Herrn**, den Gott von Israel. Denn er ist zu seinem Volk gekommen und hat es befreit. ⁶⁹Gott hat einen starken Retter zu uns geschickt. Er stammt von seinem Diener David ab. ⁷⁰Genauso hat Gott es schon immer durch seine **heiligen** Propheten gesagt: ⁷¹„Der Retter befreit uns von unseren Feinden. Er rettet uns aus der Hand aller Menschen, die uns hassen.“ ⁷²Damit hat Gott auch unseren **Vätern** seine **Barmherzigkeit** geschenkt. Gott hat an seinen



heiligen Bund gedacht – ⁷³ daran, was er unserem Vater Abraham geschworen hat: ⁷⁴ dass er uns aus der Hand unserer Feinde rettet. Dann können wir ohne Angst für ihn leben ⁷⁵ und unser ganzes Leben lang Gottes Willen tun. ⁷⁶ Auch du, mein Kind, wirst ‚Prophet des **Höchsten**‘ genannt werden. Denn du wirst vor dem **Herrn** hergehen und seinen Weg vorbereiten. ⁷⁷ Durch dich erkennen die Menschen aus seinem Volk, dass sie gerettet werden. Denn ihre **Schuld** wird ihnen vergeben.

⁷⁸ Gottes Herz ist voller Barmherzigkeit. Darum kommt aus der Höhe ein Licht zu uns. ⁷⁹ Es leuchtet für Menschen, die in Finsternis und im Schatten des Todes leben. Es lenkt unsere Füße auf den Weg des Friedens.“

Höchster: Damit ist Gott gemeint.

Schuld: Ein Mensch lädt Schuld auf sich, wenn er sich nicht an Gottes Gebote hält oder so lebt, als gäbe es Gott nicht.

Geist: Damit ist der Verstand oder die Lebenskraft eines Menschen gemeint.



ZACHARIAS

⁸⁰ Johannes wurde erwachsen. Sein **Geist** wurde stark. Er lebte in einsamen Gegenden. Dann kam der Tag, an dem er begann, öffentlich in Israel zu wirken.

2

JESUS KOMMT IN BETLEHEM ZUR WELT

¹ **Zur selben Zeit** befahl Kaiser Augustus, die Menschen im ganzen Römischen Reich zu zählen. ² Es war die erste Volkszählung. Sie fand statt, als Quirinius im Auftrag des Kaisers über Syrien herrschte. ³ Alle Menschen gingen in die Stadt, aus der ihre Familie stammte. Dort mussten sie ihre Namen in Listen schreiben lassen.

⁴ Auch Josef aus der Stadt Nazaret in Galiläa machte sich auf den Weg. Er ging hinauf nach Judäa in die **Stadt von David**, die Betlehem heißt. Josef stammte nämlich aus der Familie von David. ⁵ In Betlehem wollte er sich in die Liste

Zur selben Zeit: Damit ist die Zeit gemeint, in der Johannes der Täufer geboren wurde.

Stadt von David: Betlehem wird so genannt, weil König David dort geboren wurde.



Name: Josef („der Herr möge hinzufügen“)
Familie: Mann von Maria und „Stiefvater“ von Jesus
Arbeit/Auftrag: Zimmermann
Aus dem Leben: Josef heiratete Maria, obwohl sie schon mit Jesus schwanger war.

Verlobte: Verlobte dürfen noch nicht miteinander schlafen.

Engel: Engel bringen Nachrichten von Gott.

Herr: In den Versen 9, 15, 22, 23 und 24 ist damit Gott gemeint. In Vers 11 ist damit Jesus gemeint.

Herrlichkeit: Herrlichkeit zeigt, dass jemand besonders wichtig ist und viel Macht hat.

Christus: Das Wort Christus heißt übersetzt „der Gesalbte“ oder „Messias“. Christus ist der von Gott versprochene Retter für die Menschen.

Stadt von David: Betlehem wird so genannt, weil König David dort geboren wurde.

beschneiden, Beschneidung: Bei einer Beschneidung wird die Vorhaut am Glied abgeschnitten. Für Juden ist die Beschneidung ein Zeichen dafür, dass sie zu Gottes Volk gehören.

schreiben lassen, zusammen mit Maria, seiner **Verlobten**. Maria war schwanger. ⁶Als sie in Betlehem waren, kam die Zeit der Geburt. ⁷Maria brachte ihren ersten Sohn zur Welt. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe. Maria und **Josef** hatten nämlich keinen Platz zum Übernachten in einem Gasthaus gefunden.

DIE ENGEL ERZÄHLEN DEN HIRTEN VON DER GEBURT DES RETTERS

⁸In der Nähe von Betlehem waren Hirten auf dem Feld. Sie passten in der Nacht auf ihre Herde auf. ⁹Da stellte sich ein **Engel** des **Herrn** zu den Hirten. Die **Herrlichkeit** des Herrn leuchtete um sie herum. Die Hirten erschrecken und bekamen große Angst.

¹⁰Der Engel sagte zu ihnen: „Habt keine Angst. Ich bringe euch eine Nachricht voller Freude. Sie ist für das ganze Volk bestimmt. ¹¹Denn heute wurde für euch der Retter geboren. Er ist **Christus**, der Herr. In der **Stadt von David** kam er zur Welt. ¹²An diesem Zeichen könnt ihr das alles erkennen: Ihr werdet ein Kind finden. Es ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Futterkrippe.“

¹³Plötzlich war der Engel umgeben von vielen anderen Engeln. Sie lobten Gott: ¹⁴„Der Himmel ist erfüllt von Gottes Herrlichkeit. Und auf der Erde kommt sein Frieden zu den Menschen, denen er seine Liebe schenkt.“

DIE HIRTEN GEHEN NACH BETLEHEM

¹⁵Die **Engel** verließen die Hirten und gingen in den Himmel zurück. Da sagten die Hirten zueinander: „Kommt, wir gehen nach Betlehem. Wir müssen uns ansehen, was da passiert ist und wovon uns der **Herr** berichtet hat.“

¹⁶Schnell liefen die Hirten los. Sie fanden Maria und **Josef** und das Kind. Es lag in der Futterkrippe. ¹⁷Als die Hirten



es sahen, berichteten sie, was sie über das Kind erfahren hatten. ¹⁸Alle, die ihren Bericht hörten, staunten darüber. ¹⁹Maria merkte sich alles gut. Sie behielt es in ihrem Herzen und dachte viel darüber nach. ²⁰Dann gingen die Hirten wieder zurück. Sie lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten. Denn es war genau so passiert, wie der Engel es ihnen gesagt hatte.

JESUS BEKOMMT SEINEN NAMEN UND WIRD IN DEN TEMPEL GEBRACHT

²¹Nach acht Tagen war es an der Zeit, das Kind zu **beschneiden**. Es bekam den Namen Jesus. So hatte der **Engel** es gesagt, noch bevor das Kind in Marias Bauch war.

²²Die **Zeit der Reinigung** von Mutter und Kind war vorbei – so wie es im **Gesetz von Mose** steht. Also brachten Maria und **Josef** Jesus nach Jerusalem hinauf, um ihn dem **Herrn** zu bringen. ²³Denn so steht es im **Gesetz des Herrn**: Jedes erstgeborene männliche Kind soll dem Herrn **gehören**.

²⁴Außerdem **opferten** Maria und Josef, wie es im Gesetz des Herrn steht: ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben.

SIMEON UND HANNA ERKENNEN: JESUS IST DER RETTER

²⁵In Jerusalem war ein Mann, der **Simeon** hieß. Er war gerecht und lebte nach Gottes Willen. Simeon wartete schon lange auf den Retter Israels, der den Menschen Trost bringen sollte. Der **Heilige Geist** war in ihm.

²⁶Vom Heiligen Geist wusste Simeon: Er würde nicht sterben, bevor er den von Gott versprochenen Retter gesehen hatte. ²⁷Der Heilige Geist führte Simeon in den **Tempel**. Gerade brachten die Eltern das Kind Jesus dort hinein. Im Tempel wollten Maria und Josef erfüllen, was im **Gesetz** über das Kind steht.

Zeit der Reinigung:

Eine Frau galt nach der Geburt eines Kindes für eine bestimmte Zeit als unrein. Deshalb durfte sie zum Beispiel nicht in den Tempel gehen.

Gesetz von Mose,

Gesetz des Herrn: Damit sind die Vorschriften aus den fünf Büchern Mose gemeint.

gehören:

Bei den Juden gehörte jedes erste Kind Gott. Tiere, die zuerst geboren wurden, wurden Gott geopfert. Für Menschen wurde als Ersatz ein Tier geopfert.

opfern, Opfer:

Ein Opfer war eine Art Geschenk von Menschen an Gott. Es gab Danke-Opfer, aber auch Sei-mir-bitte-nicht-mehr-böse-Opfer.

Heiliger Geist:

Der Heilige Geist ist ein Teil von Gott. Er tröstet und hilft dabei, Gott zu verstehen.

Tempel:

Für die Juden war der Tempel das Haus Gottes. Er stand in Jerusalem.



SIMEON

Name: Simeon („Erhörung“)
Aus dem Leben: Simeon glaubte an Gott. Gott hatte ihm versprochen: Du wirst den Retter sehen, bevor du stirbst.



Herr: Damit ist Gott gemeint.

Herrlichkeit: Herrlichkeit zeigt, dass jemand besonders wichtig ist und viel Macht hat.

segnen, Segen:

Wenn jemand einen Menschen segnet, verspricht er ihm: Ich tue dir Gutes.



Name: Hanna („Anmut“)
Familie: Tochter von Penuël, war nur sieben Jahre verheiratet, dann starb ihr Mann
Arbeit/Auftrag: Prophetin im Tempel von Jerusalem
Aus dem Leben: Hanna war über 80 Jahre alt, als sie Jesus als Kind im Tempel sah.

Prophetin, Prophet: Propheten geben Nachrichten von Gott an Menschen weiter.

Witwe: Eine Witwe ist eine Frau, deren Ehemann gestorben ist.

Jerusalem: Hier ist nicht die Stadt gemeint, sondern das ganze Volk Israel.

Tempel: Für die Juden war der Tempel das Haus Gottes. Er stand in Jerusalem.

Gesetz des Herrn: Damit sind die Vorschriften aus den fünf Büchern Mose gemeint.

²⁸Simeon nahm Jesus auf den Arm, lobte Gott und sagte:
²⁹„**Herr**, nun kann dein Diener in Frieden sterben. Alles ist so, wie du es mir versprochen hast. ³⁰Denn ich habe mit eigenen Augen die Rettung gesehen, ³¹die du für alle Völker geschickt hast. ³²Dieses Licht lässt du für alle Völker leuchten. Deinem Volk Israel bringt es **Herrlichkeit**.“

³³Die Eltern von Jesus wunderten sich über das, was Simeon über ihn sagte. ³⁴Simeon **segnete** sie und sagte zu Maria, der Mutter von Jesus: „Gott hat dieses Kind ausgewählt. Es wird viele Menschen in Israel zu Fall bringen und vielen aufhelfen. Dieses Kind ist ein Zeichen, gegen das sich viele Menschen wehren werden. ³⁵Dadurch sollen ihre Gedanken ans Licht kommen. Maria, für dich wird sich das anfühlen, wie wenn ein Schwert in deine Seele sticht.“

³⁶Im Tempel war auch die **Prophetin Hanna**. Sie war eine Tochter von Penuël aus dem Stamm Ascher. Hanna war schon sehr alt. Sieben Jahre war sie mit ihrem Mann verheiratet gewesen. ³⁷Seitdem war sie **Witwe**. Nun war sie vierundachtzig Jahre alt. Hanna verließ den Tempel nicht mehr. Sie fastete und betete Tag und Nacht. So diente sie Gott.

³⁸Auch Hanna kam jetzt zu Josef, Maria und Jesus. Sie lobte Gott. Dann erzählte sie allen Menschen von Jesus, die auf die Rettung von **Jerusalem** warteten.

MARIA UND JOSEF GEHEN MIT JESUS NACH NAZARET ZURÜCK

³⁹Maria und Josef hatten im **Tempel** alles so gemacht, wie es im **Gesetz des Herrn** stand. Gemeinsam mit Jesus gingen sie zurück nach Galiläa in ihre Heimatstadt Nazaret.

⁴⁰Jesus wurde größer. Auch seine Kraft wuchs. Gott gab ihm **Weisheit**, und seine **Gnade** war bei ihm.



DER ZWÖLFJÄHRIGE JESUS BLEIBT IN JERUSALEM

⁴¹Jedes Jahr gingen die Eltern von Jesus zum **Passafest** nach Jerusalem.

⁴²Als Jesus zwölf Jahre alt war, nahmen sie ihn mit. So war es üblich. ⁴³Als das Passafest vorbei war, machten sie sich wieder auf den Heimweg. Der junge Jesus blieb in Jerusalem. Maria und Josef bemerkten es nicht. ⁴⁴Sie dachten: Jesus ist irgendwo bei den anderen Reisenden. Einen Tag lang zogen sie in Richtung Heimat. Dann suchten sie Jesus bei ihren Verwandten und Bekannten. ⁴⁵Doch sie konnten ihn nicht finden. Also gingen sie nach Jerusalem zurück und suchten Jesus dort.

⁴⁶Nach drei Tagen fanden sie ihn endlich. Jesus saß im **Tempel** mitten unter den Lehrern. Er hörte ihnen zu und stellte ihnen Fragen. ⁴⁷Alle, die Jesus hörten, staunten über seinen Verstand und über seine Antworten.

⁴⁸Als Maria und Josef ihn sahen, konnten sie es nicht fassen. Maria fragte Jesus: „Kind, warum hast du uns das angetan? Dein Vater und ich haben dich verzweifelt gesucht.“ ⁴⁹Jesus antwortete ihnen: „Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich im Haus von meinem **Vater** sein muss?“

⁵⁰Maria und Josef verstanden nicht, was Jesus damit meinte.

⁵¹Jesus ging mit seinen Eltern nach Nazaret zurück und hörte auf sie. Maria merkte sich alles in ihrem Herzen.

⁵²Jesus wurde älter und klüger. Gott und die Menschen freuten sich an ihm.

Weisheit: Ein Mensch ist weise, wenn er nach Gottes Willen fragt und in seinem Sinne handelt.

Gnade: Ein Mensch bekommt etwas Gutes, obwohl er es nicht verdient hat. Gott ist gnädig.



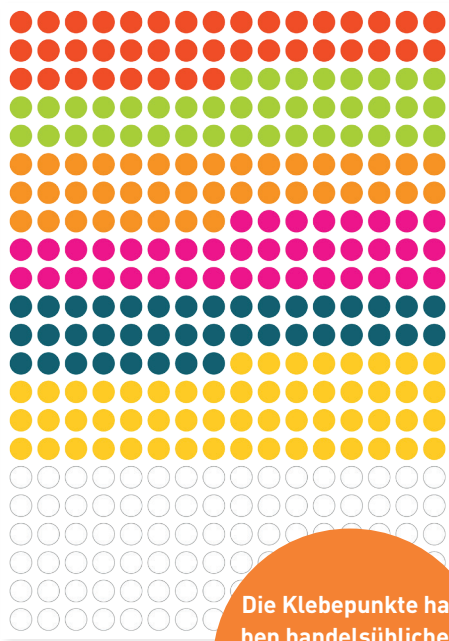
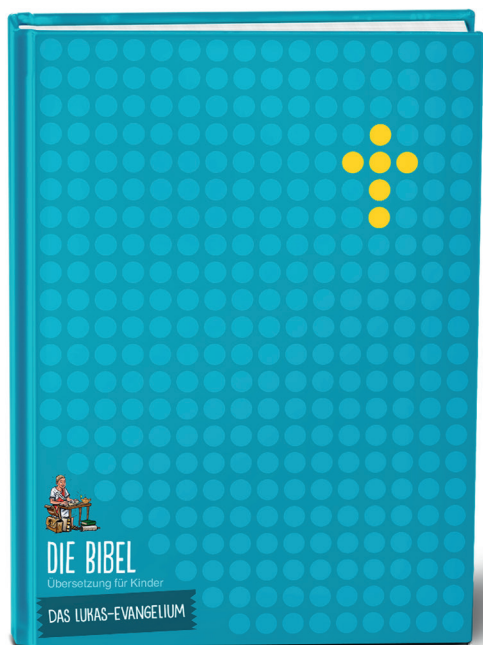
Zur Zeit von Jesus opferten die Menschen am Passafest in Jerusalem ein Lamm.

Passafest: Das Passafest erinnert an die Befreiung des Volkes Israel aus der Sklaverei in Ägypten.

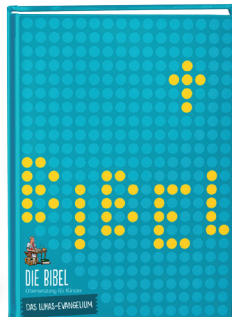
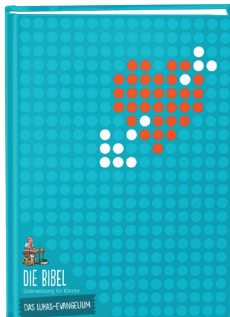
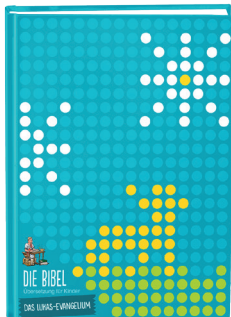
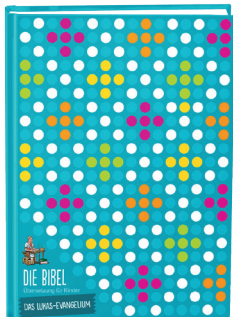
Vater: Jesus meinte damit Gott.

DIE BIBEL ZUM BEKLEBEN

Mit den mitgelieferten Klebepunkten können Kinder ihre Bibel selbst gestalten.



Die Klebepunkte haben handelsübliches Standardformat. Sie lassen sich einfach wieder ablösen.



EINE BIBEL- ÜBERSETZUNG SPEZIELL FÜR KINDER

GEMEINSAM
MIT KINDERN
ENTWICKELT

„Die Bibel – Übersetzung für Kinder, Das Lukas-Evangelium“ ist die erste Bibelübersetzung, die sich an den Lesebedürfnissen von Kindern orientiert. Sie berücksichtigt ihr Sprachniveau, ihre Lesekompetenz und ihre Lesemotivation. So können Kinder die Bibel selber lesen und verstehen.

Die Wortwahl ist auf den Lesewortschatz von Grundschulern abgestimmt.

Die maximale Satzlänge beträgt 15 Wörter.

Schwierige Begriffe werden am Rand verständlich erklärt.

Die Seiten sind lesefreundlich und kindgerecht gestaltet. Dazu tragen unter anderem das Format, die Schriftgröße und die Schriftart bei.

Die Bibelübersetzung wurde von einem Team aus den Fachbereichen Theologie, Religionspädagogik und Germanistik erarbeitet.

Das Lukas-Evangelium ist das erste biblische Buch im Projekt. Weitere Teile sind in Planung.

STIMMEN ZUR BIBEL



Mir gefallen besonders die vielen Worterklärungen am Rand. Du kannst die Bibel so einfach schreiben, wie du willst, es bleiben immer noch schwierige Wörter übrig wie „Räucheraltar“ oder „Galliläa“. Hier ist alles kurz und verständlich erklärt, auch mit Bildern und Landkarten. Ganz große Klasse!

Harry Voß, Kinderreferent, Autor



Ich finde es super, dass der Text so groß ist. So kann ich die Geschichten aus der Bibel gut lesen. Die Zahlen in Orange helfen mir, eine Bibelstelle schnell zu finden.

Anna-Lena, 11 Jahre



Diese Übersetzung des Lukas-Evangeliums nimmt Kinder wirklich ernst. Sie können in einer Sprache, die sie verstehen, ein ganzes biblisches Buch kennenlernen. Ob sie es alleine lesen, in Gruppen oder in der Familie – es wird spannend sein, was sie entdecken. Ich bin überzeugt, dass Kindern Schritte zum mündigen Glauben ermöglicht werden.

Susanne Jasch, Pfarrerin in der Evangelischen Kirchengemeinde Waldenbuch

BESTELLINFORMATION

Erhältlich ab Anfang März 2016

**Die Bibel – Übersetzung für Kinder
Das Lukas-Evangelium**

Ab 8 Jahren

16,5 x 23 cm, etwa 128 Seiten

Durchgehend 4-farbig

Mit Stickerbogen (16 x 22,5 cm)

9,95 € / 14.80 CHF

Best.-Nr. 33103 (Bibellesebund)

Best.-Nr. 6416 (Deutsche Bibelgesellschaft)

Best.-Nr. 228544 (SCM R. Brockhaus)

ISBN 978-3-95568-169-2 (Bibellesebund)

ISBN 978-3-438-04085-5 (Deutsche Bibelgesellschaft)

ISBN 978-3-417-28544-4 (SCM R. Brockhaus)



Staffelpreise:

Ab 10 Büchern 8,95 €

Ab 25 Büchern 7,95 €



Tolles, ambitioniertes Projekt! Eine solche Bibel fördert Kinder in der Entwicklung ihres eigenen Glaubens und gibt ihnen die Chance, sich biblische Texte eigenständig, auch ohne die Hilfe von Erwachsenen, zu erschließen.

Damaris Hecker, Gemeindepastorin der Evangelisch-methodistischen Kirche

Ich glaube, man kann diese Übersetzung ganz hervorragend im Kindergottesdienst, in der Schule und zu Hause einsetzen. Sie wird vielen Kindern den Einstieg ins Bibellesen erleichtern.

Anke Kallauch, Referentin für Kindergottesdienst im Bund Freier evangelischer Gemeinden



Ich finde das Projekt ebenso lohnend wie hilfreich. Es trifft Bedarf und Bedürfnis zugleich. Kompliment!

Kerstin Othmer-Haake, Pfarrerin, Beauftragte für den Kindergottesdienst in der Evangelischen Kirche von Westfalen



Die Erklärungen am Rand finde ich toll. So kann ich schnell nachgucken, wenn ich ein Wort nicht kenne.

Felix, 9 Jahre



DIE BIBEL – ÜBERSETZUNG FÜR KINDER

ist ein Projekt von:

www.bibellesebund.net
www.dbg.de
www.scm-brockhaus.de



Diese Bibelübersetzung kannst du lesen und verstehen: kurze Sätze,
einfache Wörter, hilfreiche Erklärungen am Rand. Lies selbst.